

36. dgs-Bundeskongress 2026 in Oldenburg



Sprache ist, was uns verbindet... in Kita, Schule und Beruf

Sprache ist weit mehr als nur ein Mittel zur Kommunikation. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Identität, unserer Kultur und unserer Beziehungen zu anderen Menschen. Sie ist ein mächtiges Werkzeug, das uns verbindet und uns hilft, die Welt um uns herum zu verstehen und zu gestalten.

Sprache ermöglicht es uns, Gedanken, Gefühle und Ideen auszutauschen und so zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Sprache ist der Schlüssel zu Bildung, zu sozialer Interaktion und zu kulturellem Austausch. Liegen sprachliche Barrieren vor, kann dies nicht nur zu Bildungsversagen, sondern auch zu Missverständnissen und Vorurteilen führen. Durch das Überwinden dieser Barrieren können wir Vorurteile abbauen und (wieder) in Verbindung miteinander treten. Nur dann wird Partizipation und Teilhabe möglich – in allen Phasen unseres Lebens – von der frühkindlichen Entwicklung bis zum Berufsleben und darüber hinaus. Gerade an Entwicklungsübergängen, die kritische oder sensible Phasen darstellen, müssen wir uns auch sprachlich und kommunikativ neu aufeinander einstellen. Gelingt dies, erhalten wir nicht nur neue Impulse für unser persönliches Wachstum, sondern auch für das „Wir-Gefühl“ und das Miteinander.

Wir möchten Sie herzlich einladen, auf dem 36. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. vom 24. bis 26. September 2026 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fragen zu beleuchten und zu diskutieren, wie uns Sprache(n) miteinander verbinden - oder bisweilen trennen können, wie Barrieren des gegenseitigen Verständnisses und der wechselseitigen Verständigung abgebaut werden können, aber auch wie Sprache mit kognitiven Fähigkeiten und sozial-emotionalen Kompetenzen verbunden ist. Im Zentrum steht dabei die gemeinsame, kooperative und partizipative Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit sprachlichen Beeinträchtigungen. Wir freuen uns auf Ihre Impulse in Form von wissenschaftlichen Fachvorträgen und Postern, sowie praxisorientierten Workshops.

Sie können sich zu den Schwerpunktthemen mit folgenden Beitrags-Formaten bewerben:

- Vortrag: 30 min
- Workshop: 120 min
- Wissenschaftliches Poster

Sprache ist, was uns verbindet ... in der Kita

Auftrag der Kita ist die alltagsintegrierte sprachliche Bildung aller Kinder, aber auch die Unterstützung von Kindern mit besonderen sprachlichen Förderbedarfen. Um diesen Kindern gerecht zu werden, braucht es multidisziplinäre Teams, Kooperationen mit externen Unterstützungssystemen, mit Fachkräften aus Medizin, Therapie oder Frühförderung. Nicht zuletzt gilt es, den Übergang in die Schule und zum Erwerb der Schriftsprache für alle Kinder optimal zu gestalten und Teilhabe sicherzustellen.

Mögliche Themenfelder sind hier:

- Sprachdiagnostik in der Kita
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Mehrsprachigkeit in der sprachlichen Bildung
- Förderung von Basiskompetenzen für den Schriftspracherwerb
- Elternarbeit, -beratung und -partizipation
- Kooperationen zwischen Kita und Unterstützungssystemen

Sprache ist, was uns verbindet ... in der Schule

In der Schule ist Sprache Werkzeug, Medium und Gegenstand jedes (Fach-)Unterrichts, nicht nur des Deutsch- und Fremdsprachenunterrichts. Die aktuelle AWMF-Leitlinie zur Therapie von Sprachentwicklungsstörungen verbindet den pädagogischen und den sprachtherapeutischen Kontext, indem sie die Notwendigkeit der Verbindung von sprachtherapeutischen und sprachförderlichen Maßnahmen mit den pädagogischen Angeboten der Schule fokussiert. Mögliche Themenfelder und Beiträge sollen neue Evidenzen und konkrete Umsetzungsbeispiele bieten.

Dabei können folgende Aspekte in den Blick genommen werden:

- Kommunikation im mehrsprachigen Klassenzimmer
- Sprachensible Unterrichtsgestaltung - von der Alltagssprache zur Fachsprache
- Multiliteracies: Hierbei handelt es sich um einen Ansatz, der verschiedene Modi der Kommunikation, wie visuelle, auditive, räumliche und gestische, sowie kulturelle, sprachliche und digitale/informatrische Vielfalt einbezieht, um Schüler*innen zu helfen, sich in einer zunehmend komplexen Welt zurechtzufinden
- Professionalisierung von Lehrkräften – auch in der Verbindung mit Kolleg*innen anderer Förderschwerpunkte

Sprache ist, was uns verbindet ...im Beruf

Sprachliche Kompetenzen wirken sich maßgeblich auf die berufliche Handlungskompetenz aus. Der systematische Aufbau von berufsbezogenen Sprachkompetenzen fängt bereits bei der Berufswahl an und nicht erst mit dem Eintritt in die Berufsschule. Um den parallelen Wissens- und Spracherwerb für den erfolgreichen Berufsweg in den abgebenden und abnehmenden Schulformen zu verbinden, ist eine durchgängige Sprachbildung und -förderung in beruflichen Übergangs- und Orientierungssituationen notwendig. Eine passgenauere Unterstützung benötigen gerade Personen mit sprachlichen und kommunikativen Schwierigkeiten.

Mögliche Themenfelder sind hier:

- Veränderte bildungs- und fachsprachliche Anforderungen am Übergang
- Multiliteracies im Übergang ins Berufsleben
- Sprachliche Unterstützung bei der Umsetzung der Berufsorientierung
- Diagnostische Verfahren und Erhebungsmethoden
- Vernetzung mit außerschulischen Reha-, Integrations-, sonderpädagogischen Maßnahmen und Hilfen
- Inspiring Practices der Gestaltung entsprechender inklusiver Settings

Unter dem Titel „**Praxis Sprache konkret**“ wollen wir außerdem, neben der traditionellen „**Sprachheilpädagogischen Messe**“, ein **Sprache-Café** (in Anlehnung an das Format World-Café) zu ausgewählten Themenschwerpunkten organisieren, in dem Praktiker*innen in einer entspannten, caféähnlichen Atmosphäre intensiv Ideen und Wissen zu zentralen aktuellen sprachheilpädagogischen Fragen diskutieren – denn Sprache ist, was uns verbindet.

Wir freuen uns auf Ihre Beitragseinreichungen bis zum **15.10.2025**. Bis zum 31.12.2025 werden alle Einreichungen in einem Reviewverfahren bewertet und die Bewerber*innen anschließend, im Januar 2026, über die Annahme oder Ablehnung informiert. Den LINK zur Anmeldung Ihrer Beiträge sowie alle weiteren Informationen zum Kongress finden Sie ab dem 01.09.2025 auf der Kongress-Homepage unter www.dgs-bundeskongress.de.

Herzlichst

Prof. Tanja Jungmann & Prof. Markus Spreer

im Namen des Bundeskongress-Teams & der dgs-Landesgruppe Niedersachsen

